

**Öffnungszeiten:**

Mo. 17.00–19.00 Uhr  
Mi. - Fr. 9.00–12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Sparkasse Ulm;  
BLZ 630 500 00  
Knt. 659 77 13

[gruene-fraktion@ulm.de](mailto:gruene-fraktion@ulm.de)  
[www.gruene-fraktion-ulm.de](http://www.gruene-fraktion-ulm.de)

Herrn Oberbürgermeister Gönner  
Rathaus  
Per mail

3.2.06

betrifft: Bürgerhaushalt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

In den letzten zehn Jahren hat sich die Verwaltung von einer Ordnungsbehörde hin zu einem Dienstleister entwickelt. Das Aufbrechen starrer Verwaltungsstrukturen alleine reicht aber noch nicht aus, um die Kommunen auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Die zukünftige Zivilgesellschaft braucht neue Instrumente, damit aktive Bürger und Politiker sich selbstbewusst Einmischen können und strategisches Planen möglich ist.

Angesichts der Schulden und je weniger Geld für den Ulmer Haushalt zur Verfügung steht, um so umstrittener sind die Entscheidungen, für was man es ausgibt und wo eingespart wird. Dem Unverständnis und der wachsenden Politikverdrossenheit kann durch Information und Transparenz entgegengewirkt werden.

Ein solches Instrument ist der „**Kommunale Bürgerhaushalt**“, wie ihn auf Anregung der Bertelsmann Stiftung die Städte Catrop-Rauxel (79.00 Einwohner), Emstetten (35000 E.), Hamm (181000 E.), Hilden (56000 E) Monheim und Vlotho eingeführt haben. Dazu erschien im Juni 2005 von der Bertelsmann Stiftung ein „Leitfaden für die Praxis“. Berlin-Lichtenberg (261000 E.) hat für 2006 ebenfalls einen „Bürgerhaushalt“ aufgestellt und dokumentiert seine Vorgehensweise. In Baden-Württemberg finden Sie Beispiele zum Thema Bürgerhaushalt in den Städten Emmendingen, Esslingen, Nürtingen, Pleidelsheim und Rheinstetten. (Dokumentiert in den Arbeitsmaterialien 38 des Agenda Büros herausgegebenen von der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg)

**Was sind die Vorteile eines Bürgerhaushalts?**

Die Veröffentlichungspflicht wird besser umgesetzt. Es entsteht mehr bürgerschaftliches Engagement und damit auch Einsparmöglichkeiten, sowie mehr Integration, weil MigrantInnen ohne Wahlrecht beteiligt werden können.

Das Konzept „Bürgerhaushalt“ ersetzt nicht den Haushaltsausschuss durch Bürgerentscheide. Der Gemeinderat bleibt zuständig für die Verabschiedung des Haushalts. Vielmehr geht es darum, dass das Haushaltsverfahren durch einen Konsultationsprozess ergänzt wird, der drei Stufen hat:

- **Information:** Sehr frühzeitig wird allgemeinverständlich über den Haushaltseckwertebeschluss informiert, damit Zeit bleibt für einen Konsultationsprozess vor der Haushaltsverabschiedung.
- **Konsultation:** Umfragen, Bürgeranhörungen, Diskussionsstände, Internet-basierte

Beteiligungsverfahren. Hierbei ist eine Auswahl der Fragen sinnvoll, z.B. bestimmte Investitionsvorhaben.

- **Rechenschaft:** Nach der Ratsentscheidung müssen die politischen Akteure Rechenschaft darüber ablegen, ob die Bürgervorschläge aufgegriffen wurden und warum sie ggf. abgelehnt oder modifiziert werden.

Es ist davon auszugehen, dass mittelfristig die Geldhähne nicht mehr sprudeln werden. Umso wichtiger ist es, dass die Ulmerinnen und Ulmer den Umgang mit „ihrem“ Geld nachvollziehen und mit beeinflussen können. Dies hat im besten Falle eine größere Akzeptanz zur Folge.

Ein solches Verfahren kann sicherlich nicht von Heute auf Morgen verwirklicht werden. Wir beantragen das Thema auf eine der nächsten Hauptausschusssitzungen zu nehmen und folgende Vorgehensweise:

- Die Auswertung der bisherigen Vorhaben „Bürgerhaushalt“, insbesondere zu Berlin-Lichtenberg (261.000 Einwohner, einstimmig von allen Gemeinderatsfraktionen beschlossen, unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung, der Konrad Adenauer Stiftung, der Heinrich Böll Stiftung, der Friedrich Ebert Stiftung, der Friedrich Naumann Stiftung und der Rosa-Luxemburg Stiftung.)
- Bildung einer fachbereichsübergreifenden Projektgruppe
- Haushaltseinbringung 2007 als „Bürgerhaushalt“, insbesondere mit der Darstellung der Sozialraumbudgets und den diesbezüglichen Beteiligungsmöglichkeiten
- Stadtteilversammlungen zur Einführung und Beteiligung hinsichtlich der Sozialraumbudgets
- Interaktive Internetseite, auf der allgemeinverständlich das Haushaltsergebnis 2005/06 erklärt wird und die Haushaltseckwerte für 2007 eingestellt und erläutert werden. Dazu werden moderierte Foren angeboten.
- Eine Broschüre „lesbarer Ulmer Haushalt“ soll die Bürger ohne Internet aufklären und per Rückmeldeformular zur Beteiligung auffordern.

Wir erhoffen uns eine substantielle Bereicherung für die nächsten Haushaltsplanberatungen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Lambrecht und Markus Kienle

- für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Ulmer Gemeinderat-